

Antrag
für den
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität
am 26. Januar 2021

Ina Jacobi
Geschäftsführerin

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.:+49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 8. Januar 2021

Ein zukunftsfähiges Parkleitsystem

Der Ausschuss möge beschließen:

Mit den im Haushalt etatisierten Mitteln wird, wie im Ausschuss am 3.12.2020 in TOP Ö9 „Umrüstung Parkleitsystem“ unter der Variante 3 („mit Erweiterung“) vorgestellt, ein zeitgemäßes und zukunftsfähiges Leitsystems entwickelt und installiert.

Begründung:

Die Mobilitätswende ist intuitiv und orientiert sich an den Mobilitätsbedürfnissen der Nutzer*innen – egal, mit welchem Verkehrsmittel sie unterwegs sind. Um PKW-Parksuchverkehre zu verringern und damit die Aufenthaltsqualität für alle zu erhöhen, ist ein leistungsfähiges Parkleitsystem unabdingbar. Wenn dieses gleichzeitig verschiedene Mobilitätsarten berücksichtigt und damit Transparenz über verschiedene Mobilitätsvarianten herstellt, ist das ein echter Gewinn für eine nachhaltige Mobilität.

Zur weiteren Begründung verweisen wir auf die Verwaltungsvorlage:

„Variante 3: Eigenständige Lösung - App basierte Onlinenavigation

Moderne Fahrzeugunterstützungssysteme bieten die Möglichkeit, Parksuchverkehre gezielt auf freie Kapazitäten zu lenken. Hierbei werden die Parkraumbelegungsdaten von den Navigationssystemen verarbeitet. Auf Grund der fortlaufenden, dynamischen Entwicklung im Sektor der Onlinenavigation ist es denkbar, vollkommen auf (dynamische) physische Hinweismedien zur Parkraumbewirtschaftung zu verzichten und das gesamte System, mit Ausnahme der statischen Beschilderung, welche erhalten bleibt, ausschließlich online zu betreiben. Ein solches System kann modular betrieben werden und verschiedene (Mobilitäts) Angebote beinhalten. Denkbar wäre neben dem Parkleitsystem z. B. die onlinebasierte Möglichkeit, Parkscheine zu lösen, Elektroroller auszuleihen, Taxen anzumelden, Poller zu steuern, optimale Verkehrswege für einen gezielten Einkaufsbesuch zu erhalten usw. Auch wäre die Einbindung weitere Mobilitätsvarianten wie ein ÖPNV-Routing denkbar.

Neben der Bereitstellung von Daten durch stadteigene (noch zu entwickelnde) Medien (z. B. eine „Mobilitätsapp Göttingen“) können die Daten auch von kostenlosen bzw. werbefinanzierten Unternehmen verarbeitet und bereitgestellt werden. Dabei fallen keine zusätzlichen Kosten für die öffentliche Hand an. Ein Beispiel für die Bereitstellung von dynamischen Belegungsdaten ist die App „Parkpocket“ (Vorlage-Nr. FB66/0220/20)